

4. Bibliographie der Schriften

**SPECULUM FIDEI, Das ist / Glaubens=Spiegel / Darinnen
Ein jeglicher Mensch sich selbst geistlich beschauen /
auch klärlich abnehmen und erkennen kann ...**

Philaethes

Halle, 1699

Das II. Capitel. Von der ersten Krafft und Eigenschafft des Glaubens.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Das II. Capitel.

Von der ersten Krafft
und Eigenschafft des
Glaubens.

DEr wahre Christliche
Glaube hat erstlich eine
sich ziehende Krafft / daß er
nemlich die Gnade Gottes in
Christo Jesu an sich zeucht:
a) Gleich wie ein Magnet-
Stein die Eigenschafft hat / das
Eisen an sich zu ziehen. Dessen
haben wir ein klärlich Exempel
an dem Weibe / das zwölf
Jahr lang den Blutgang ge-
habt / welche zwar mit ihrer
eusserlichen Hand des Kleides
Saum des HErrn Christi an-
getas

getastet/aber mit dem Glauben
ihn selbst angerühret / und das
durch seine Gnade und Barm-
herzigkeit/und die Gesundheit/
vornemlich die Seelen / dar-
nächst auch des Leibes an sich ge-
zogen hat : Inmassen Christus
selbst bekennet / daß eine
Krafft von ihm gegangen sey /
welche dieß Weib durch den
Glauben an sich gezogen / wie
Christus abermal bezeuget/
daß ihr Glaube ihr geholffen
habe/Marc.5.v.25.seq. Inglei-
chen haben wir ein Exempel an
dem Weibe / so eine Sünderin
gewesen/beim Luca am 8. Cap.
von 37. Versicul/ biß ans Ende.
Ebenmässig haben auch andere
breßhafte Personen / denen
von dem HErrn Christo Rath
und

und Trost wiederfahren / durch
den Glauben solches erlanget /
als die zweene Blinden bey
Marco am 10. v. 46. biß ans
Ende / und bey Luca am 8. v.
35. biß zu Ende. Diejenigen a-
ber / so ungläubig gewesen / ha-
ben keine Hülffe oder Gesund-
heit bekommen können / wie zu
sehen an des HErrn Christi
Lands-Leuten bey Matthäo
am 13. v. 54. biß zu Ende des
Cap. und bey Marco am 6.
v. 122. 6. Welches alles nach
der Länge bey angezogenen E-
vangelisten kan nach gelesen
werden. Ich also der Glaube
eine gewisse Zuversicht auf die
Gnade und Hülffe Gottes /
Ebr. II v. 1. Dadurch noch heu-
tiges Tages alle Christliche
Mens

Menschen zu sich ziehen / und
von Gott dem Allmächtigen be-
kommen innerliche Erqui-
ckung / Stärke und Kraft/
Zeugniß des heiligen Geistes /
Trost / Freundlichkeit / Süßig-
keit / Klarheit / Gerechtigkeit /
Friede und Freude: b) Auch
alle andere geistliche und leiblich-
Gaben / ewige und zeitliche Güt-
ter / welche der Allerhöchste den
Seinen aus Gnaden besche-
ret. c) Ja sie ziehen zu sich das
allerbeste Geschenk / den Sohn
Gottes Christum Jesum selbst /
der durch den Glauben in ihren
Herzen wohnet / d) in ihnen le-
bet / e) und zu Bringung vieler
Früchte / ihnen Saft und
Kraft mittheilet / f) und sich also
den Seinen innerlich im Her-
zen

kenreichlich offenbaret. g) Wer
 nun den Sohn Gottes hat/
 der hat das ewige Leben; h)
 Denn Christus ist das ewige
 Leben selbst/i) der aus Liebe
 sein Leben für uns gelassen hat
 k) mit seinem himmlischen Va-
 ter uns versöhnet/l) Gerech-
 tigkeit/m) ewiges Leben n) und
 Seligkeit uns erworben und
 zu wege gebracht hat. o)

Zeugnisse heiliger Schrift.

a) Röm. 3. v. 24. Wir werden
 ohne Verdienst gerecht aus seiner
 Gnade / durch die Erlösung / so
 durch Jesum Christum gesche-
 hen ist.

Ephes. 2. v. 8. Siehe p. 5.

b) Ebr. II. v. 2. II. Durch den
 Glauben

Glauben haben die Alten Zeugniß
überkommen. Durch den Glauben
empffing auch Sara Krafft / daß sie
schwanger ward / und gebahr über
die Zeit ihres Alters: Denn sie ach-
tet ihn treu / der es verheissen hatte.

Psalm. 23. v. 3. Der HErr er-
quicket meine Seele / und führet mich
auf rechter Strasse / umb seines Na-
mens willen.

Röm. 8. v. 16. Derselbige (Hel-
lige) Geist gibt Zeugniß unserm
Geist / daß wir Gottes Kinder
sind.

2. Corinth. 1. v. 3. Gelobet sey
GOTT und der Vater unsers
HErrn Jesu Christi / der Vater
der Barmherzigkeit / und Gott al-
les Trostes / der uns tröstet in allen
unserm Trübsal.

Psalm. 34. v. 9. Schmecket und
sehbet

seheth / wie freundlich der HErr ist /
wohl dem / der auf ihn trauet.

2. Corinth. 3. v. 18. Nun * spie-
gelt sich in uns allen des HErrn
Klarheit / mit aufgedecktem Anges-
icht / und wir werden verkläret in
dasselbe Bild / von einer Klarheit
zur andern / als vom Geist des
HErrn.

Röm. 14. vers. 17. Das Reich
Gottes bestehet nicht in Essen und
Trincken / sondern in Gerechtigkeit/
und Friede / und Freude in dem heil-
igen Geist.

Luc. I. v. 47. Meine Seele erha-
bet den HErrn / und mein Geist
freuet sich Gottes meines Hey-
landes. c) Jac.

* Etliche editiones haben: Nun
aber schauen wir alle die Klarheit
des HErrn / wie in einem Spie-
gel/etc.

c) Jac. I. v. 17. Siehe p. 6.

I. B. Mos. 32. v. 10. Ich bin zu geringe (spricht der Erz-Vater Jacob zu Gott) aller Barmherzigkeit / und aller Treue / die du an deinem Knechte gethan hast.

I. B. der Kön. 3. v. 12. 13. Siehe / (spricht Gott zu dem Könige Salomo) ich habe gethan nach deinen Worten. Siehe / ich habe dir ein weises und verständiges Herz gegeben / daß deines gleichen vor dir nicht gewesen ist / und nach dir nicht aufkommen wird. Darzu / das du nicht gebeten hast / habe ich dir auch gegeben / nemlich / Reichthum und Ehre / daß deines gleichen keiner unter den Königen ist zu deinen Zeiten.

d) Ephes. 3. v. 17. Und Christus zu wohnen durch den Glauben in euren Herzen.

Co.

Coloss. 1. v. 27. Welchen (nemlich seinen Heiligen) Gott gewollt hat kund zu thun / welcher da sey der herrliche Reichthum dieses Geheimnisses unter den Heyden / (welches ist Christus in euch) der da ist die Hoffnung der Herrlichkeit.

e) Galat. 2. v. 20. Ich lebe aber / doch nun nicht ich / sondern Christus lebet in mir.

2. Corinth. 13. v. 3. 5. Sintermal ihr suchet / daß ihr einmal gewahr werdet des / der in mir redet / nemlich Christus / welcher unter euch nicht schwach ist / sondern ist mächtig unter euch. Versüchet euch selbst / ob ihr im Glauben seyd / prüfet euch selbst: Oder/erkennet ihr euch selbst nicht / daß Jesus Christus in euch ist? es sey denn / daß ihr untüchtig seyd.

f) Joh.

f) Joh. 15. v. 5. Iesus sprach zu seinen Jüngern : Ich bin der Weinstock / ihr seyd die Aehren: Wer in mir bleibet / und ich in ihm / der bringet viel Frucht / denn ohne mich könnt ihr nichts thun.

Philip. 1. v. 11. Erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit / die durch Iesum Christum geschehen / zur Ehre und Lobe Gottes.

g) Joh. 14. v. 21. 23. Iesus sprach zu seinen Jüngern : Wer meine Gebote hat und hält sie / der ist es der mich liebet : Wer mich aber liebet / der wird von meinem Vater geliebet werden / und ich werde ihn lieben / und mich ihm offenbaren. Wer mich liebet / der wird mein Wort halten / und mein Vater wird ihn lieben / und wir werden zu ihm kommen / und Wohnung bey ihm machen.

B Rom.

Röm. 15. v. 18. Ich dürffte nicht etwas reden / wo dasselbe Christus nicht durch mich wirkete.

h) 1. Joh. 5. v. 11. 12. Das ist das Zeugniß / daß uns Gott das ewige Leben hat gegeben / und solches Leben ist in seinem Sohne. Wer den Sohn Gottes hat / der hat das Leben / wer den Sohn nicht hat / der hat das Leben nicht.

Coloss. 3. v. 4. Wenn Christus / euer Leben / sich offenbaren wird / denn werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in der Herrlichkeit.

i) 1. Joh. 5. v. 20. Wir wissen / daß der Sohn Gottes kommen ist / und hat uns einen Sinn gegeben / daß wir erkennen den Wahrhaftigen / und sind in dem Wahrhaftigen / in seinem Sohn Jesu Christo. Dieser ist der wahrhaftige Gott / und das ewige Leben.

Joh.

Joh. II. v. 25. 26. **I**esus spricht zu Martha : Ich bin die Auferstehung und das Leben / wer an mich gläubet / der wird leben / ob er gleich stirbe / und wer da lebet / und gläubet an mich / der wird nimmermehr sterben.

k) I. Joh. 3. v. 16. Daran haben wir erkannt die Liebe / daß Christus sein Leben für uns gelassen hat.

Matth. 20. v. 28. Des Menschen Sohn ist nicht kommen / daß er ihm dienen lasse / sondern daß er diene / und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.

l) Röm. 5. v. 10. So wir Gott versöhnet sind durch den Todt seines Sohnes / da wir noch Feinde waren / vielmehr werden wir selig werden durch sein Leben / so wir nun versöhnet sind.

Coloff. 1. v. 22. Christus hat euch (uns) versöhnet mit dem Leibe seines Fleisches durch den Todt/ auf daß er euch (uns) darstellte heilig/ und unsträfflich / und ohne Tadel für ihm selbst.

m) Rom. 3. v. 25. 26. Gott hat Christum fürgestellt zu einem Gnaden-Stuhl / durch den Glauben in seinem Blut / damit er die Gerechtigkeit / die für ihm gilt / darbiere / in dem / daß er Sünde vergibt / welche biß anhero blieben war unter göttlicher Gedult. Auf daß er zu diesen Zeiten darbiete die Gerechtigkeit / die für ihm gilt / auf daß er allein gerecht sey / und gerecht mache den / der da ist des Glaubens an Jesu.

2. Cor. 5. v. 21. Gott hat den / der von keiner Sünde wuste / für uns zur Sünde gemacht / auf daß wir würden /

den in ihm die Gerechtigkeit / die für
Gott gilt.

n) Rom. 6. v. 23. Der Todt ist der
Sünden Lo'd / aber die Gabe
Gottes ist das ewige Leben / in Chri-
sto Jesu unserm HErrn.

Ebr. 9. v. 15. Christus ist ein
Mittler des Neuen Testaments/
auf daß durch den Todt / so geschehen
ist zur Erlösung von den Übertre-
tungen / (die unter dem ersten Testa-
ment waren) die / so beruffen sind /
das verheißene ewige Leben empfan-
gen.

o) Matth. 1. v. 21 Jesus wird sein
Volk selig machen von ihren Sün-
den.

Rom. 5. v. 10. Siehe p. 27.

Apostel Gesch. 16. v. 31. Glaube
an den HErrn Jesum / so wirstu
und dein Hauß selig.

B 3

Das